

AGCW-DL e. V.

15. Juni 2025
Ausgabe 2/25

In dieser Ausgabe
mit Beiträgen über
das CW-Wochenende
im Jagdhof Klein-Heilig-Kreuz



AGCW- *Kurier*



Wo findet man uns?

Halle A1
Stand 290

HAM RADIO



IN DIESER AUSGABE

- Protokoll der MV.....2
- CW-Wochenende 2025.....7
- DKSTS übers CW-Wochenende...9
- AGCW-Aktivitätswoche.....10
- Großfunkstelle Nauen T.2.....11
- Morse-Apps.....14
- Hunde-/Katzentag.....14
- Neu bei Wettbewerben.....15
- Preiswerte Sensortaste.....16
- Dutch Prefix Award.....17
- Morsen als Sprache.....18
- Neue Mitglieder und SK.....19



Protokoll der Mitgliederversammlung der AGCW am 5. April 2025



Ort: Jagdhof Klein-Heilig-Kreuz Großlöder
Beginn: 14 Uhr
Ende: 15:45 Uhr
Leitung: Michael Straub (DF4WX)
Protokoll: Felix Riess (DL5XL)

TOP 1: Eröffnung der Mitgliederversammlung 2025 und Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Michael Straub, DF4WX, begrüßt die Anwesenden im Namen des gesamten AGCW-Vorstands zur Mitgliederversammlung. Ein besonderer Gruß gilt den Vertretern des Friends of S.F.B. Morse Club (FMC) und des Radio Telegraphy High Speed Club (HSC) sowie dem Referatsleiter CW des Österreichischen Versuchssenderverbands (ÖVSV), Arnold Hübsch, OE1IAH. Es werden Grußbotschaften des Sekretärs der OECW-Group, Heinz Lorenz, OE3LHB, sowie des Präsidenten des ÖVSV, Michael Kastelic, OE1MCU, übermittelt.

TOP 2: Nominierung des Tagungsleiters

Zum Tagungsleiter wird Michael Straub, DF4WX, ohne Gegenstimmen nominiert. Als Protokollführer wird Felix Riess, DL5XL, eingesetzt, ebenfalls ohne Gegenstimmen.

TOP 3: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht am 19. Februar 2025 durch Veröffentlichung im AGCW-Kurier sowie auf der Webseite des Vereins. Die Satzung sieht kein Quorum vor, somit ist die Versammlung unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Es sind insgesamt 48 stimmberechtigte Teilnehmer anwesend. Es wurden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur veröffentlichten Tagesordnung vorgetragen. Damit gilt die im AGCW-Kurier veröffentlichte Tagesordnung als genehmigt.

Im Anschluss daran gedenken die Anwesenden der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder und Funkfreunde durch eine Schweigeminute.

TOP 4: Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder

Der 1. Vorsitzende Michael Straub, DF4WX, beginnt seinen Tätigkeitsbericht mit der Vornahme von Ehrungen und Auszeichnungen. Theo Kindts, PA3HEN, wird für 25-jährige Mitgliedschaft in der AGCW-DL geehrt. Rainer Kühnberger, DL2MDZ, erhält die Goldene Taste des Jahres 2024. Bibiana Ruppig, DL8JC, wird für den 2. Platz in der Handtastenparty auf 80 m vom Februar 2025 ausgezeichnet, Lothar Grahle, DL1DXL, erhält einen Preis für den 3. Platz im gleichen Wettbewerb. Darüber hinaus erhält Susanne Hertterich, DC4LV, eine Anerkennung für ihre langjährige Vorstandsarbeit.

DF4WX berichtet weiter, dass er bei der letzten Mitgliederversammlung leider aus familiären Gründen verhindert war. Er hatte negative Reaktionen zu zwei Facebook-Auftritten der AGCW-DL erhalten: Beide waren verwaist und ungepflegt. Einer davon konnte mit Hilfe des Seitenbetreibers deaktiviert werden, der zweite wird bis auf weiteres von Felix Riess, DL5XL, verwaltet.

In diesem Jahr konnte die Deutsche Telegraphie-Meisterschaft reaktiviert werden. Frank Grossmann, DL2CC, vom DARC-Referat Conteste hat sich intensiv um die Organisation bemüht und neue Elemente in

den Wettbewerb eingebunden, die auf großes Interesse stoßen. Dieses Turnier soll zukünftig als gemeinsame Veranstaltung von DARC und AGCW-DL wieder im Rahmen des alljährlichen CW-Wochenendes durchgeführt werden.

DF4WX hat regelmäßig an den Sitzungen des Gremiums „Runder Tisch Amateurfunk“ teilgenommen. Das waren im vergangenen Jahr zwei Treffen in Präsenz und mehrere Videokonferenzen. Das Hauptthema dabei war der Rufzeichenplan, bei dem mehrere Änderungen in kurzer Folge teilweise zu Verwirrungen geführt haben. So wurde etwa in einem Fall ein Rufzeichen für extraterritoriale Standorte an eine Klubstation in Deutschland vergeben. Der RTA bemüht sich hier um Klärung. Auch Detailfragen, wie etwa der mögliche Betrieb von Fuchsjagd-Baken durch Genehmigungsinhaber der Klasse N, wurden besprochen.

Für das Thema Morsetelegrafie als Immaterielles Kulturerbe wurde ein neues Lenkungs Komitee eingesetzt, das aus dem Vorsitzenden des DARC sowie DF4WX und DL1LAF von der AGCW besteht. Sprecher der Gruppe ist Karlheinz Geyer, DK8KK. In Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz wird ein Forschungsprojekt der Universität Mainz unterstützt.

Die von AGCW-DL und DARC veranstaltete Aktivitätswoche zum Immateriellen Kulturerbe Morsetelegrafie wurde nicht gut angenommen, es gab insgesamt nur neun Teilnehmer. Hier wird der Welttag des Immateriellen Kulturerbes am 17. Oktober als neuer Termin angestrebt.

Es wurden Pläne entwickelt, die Zusammenarbeit mit den österreichischen CW-Freunden von der OE-CW-G zu intensivieren.

Durch die Ablösung des Telemediengesetzes durch das Digitale-Dienste-Gesetz wurden Änderungen an der Webseite erforderlich, damit diese weiterhin rechtskonform ist. Diese Umstellung konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Die DXpedition TX7N zum Marquesas-Archipel hat eine finanzielle Förderung durch die AGCW-DL beantragt. Da jedoch auf der Webseite FT8-Betrieb in exklusiven CW-Bandbereichen angekündigt wurde, hat der Vorstand diesen Wunsch ablehnen müssen.

Mit dem DARC wurde das Thema Sonder-DOK für die Clubstationen des Vereins neu geregelt. Es führen nunmehr alle Clubstationen der AGCW-DL mit Ausnahme von DLØAGC den Sonder-DOK „CW“. Ferner ist DF4WX für Betreuung und Auswertung der beiden alljährlichen AGCW-Aktivitätswochen verantwortlich.

Die AGCW hat eine Einladung zur Feier „75 Jahre DARC e.V.“ erhalten. Hier wird auch ein Informationsstand des Vereins gewünscht. Der Vorstand diskutiert noch, in welcher Form diese Beteiligung ausgestaltet werden kann.

Der 2. Vorsitzende Lothar Grahle, DL1DXL, erstellt regelmäßig das Mitteilungsblatt „AGCW-Kurier“ gemeinsam mit DL1LAF. Diese Informationsschrift erscheint immer zum Ende jedes Quartals. Alle Mitglieder sind aufgerufen, Beiträge für den Kurier an redaktion@agcw.de zu übersenden, gerne mit Bildern und Quellenangaben.

Am QRS-Net, das jeden Dienstag auf 80 m stattfindet, nimmt DL1DXL regelmäßig als Leitstation teil. Es gibt einen Konflikt um die Störung einer QRPP-Bake auf der gleichen Frequenz. Der Betrieb dieser Bake widerspricht jedoch einer IARU-Empfehlung.

DL1DXL hat auch die Auswertung der YL-CW-Party übernommen. Das Wettbewerbsformat hat sich bewährt. In diesem Jahr haben 15 YLs an der Veranstaltung teilgenommen.

Weiterhin engagiert sich DL1DXL bei der Verteidigung der im IARU-Bandplan vorgesehenen exklusiven CW-Frequenzen. Ein wesentliches Problem ist zur Zeit die Nutzung der exklusiven CW-Frequenzen 3.567 kHz und 18.090 kHz durch DXpeditionen für Funkbetrieb in FT4 oder FT8. Leider verläuft eine Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Expeditionären zur Klärung des Konflikts nur selten erfolgreich.

Das Bandplankomitee der IARU-Region 3 hat einen Bandplanentwurf veröffentlicht, der den exklusiven CW-Bereich auf 40 m auf 30 kHz begrenzen würde. Es gab eine schnelle Reaktion der ACGW-DL sowie eine Kontaktaufnahme mit dem HF-Komitee des DARC. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Entwurf keine Aussicht auf Erfolg hat.

Seit der Teilnahme von drei Funkfreunden aus den Niederlanden an dem CW-Treffen in Erbenhausen im Jahr 2022 veranstalten AGCW-DL und NTC (Netherlands Telegraphy Club) eine gemeinsame QSO-Party, die gut angenommen und von DL1DXL ausgewertet wird.

Der 3. Vorsitzende Volker Enderlein, DJ9BM, ist Vorstandsmitglied seit Oktober 2021. Er betreut den Schlackertastenabend, dessen Teilnehmerzahl bedauerlicherweise rückläufig ist. Außerdem pflegt DJ9BM den Kontakt zu den Fachzeitschriften (CQ DL, Funkamateure, Funktelegramm) und unterstützt die anderen Vorstandsmitglieder bei anfallenden Arbeiten. Bei der Verwertung einer Morsetastensammlung aus einem Nachlass konnte er behilflich sein.

Die Sekretärin Susanne Hertterich, DC4LV, ist für die Mitgliederverwaltung, die damit verbundene Korrespondenz, Jubiläen und Ehrungen verantwortlich. Sie erläutert die Mitgliederentwicklung des Vereins.

Im vergangenen Geschäftsjahr gab es 71 Eintritte sowie 23 Austritte. Im Jahr 2024 sind 18 Mitglieder verstorben. Damit beträgt die Gesamtzahl der aktiven Mitglieder zum Ende des letzten Jahres 2229. Am Tag der Versammlung waren es bereits 2240 Mitglieder. Besonders erfolgreich war die Mitgliederwerbung auf der Messe „HAM RADIO“. Im Jahr 2024 konnten 30 Mitglieder für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt werden, 9 Mitglieder sind dem Verein seit 40 Jahren verbunden und 4 Mitglieder sind sogar schon seit 50 Jahren dabei.

Der Kassenwart Joachim Hertterich, DL1LAF, referiert über die aktuelle Finanzlage des Vereins. Der Verein hat sparsam gewirtschaftet und verfügt über ein solides Finanzpolster, das im vergangenen Jahr jedoch leicht abgenommen hat. Für Einzelheiten wird auf den separaten Kassenbericht verwiesen.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenführung des Jahres 2024 wurde von Ingo Lübberstedt, DJ2XY, und Frank Riedel, DJ3FR, am 16. Februar 2025 geprüft. Die Kassenführung erfolgte mit der Software GLS-Vereinsmeister. Beide Berichte liegen schriftlich vor. Die Prüfer loben die hervorragende, transparente Kassenprüfung und die gute Vorbereitung der Unterlagen. Alle Buchungen sind nachvollziehbar, es gibt keine Beanstandungen. Die Kassenprüfer empfehlen der Versammlung die Entlastung des Vorstandes.

Als Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2025 werden Karlheinz Geyer, DK8KK, und Frank Riedel, DJ3FR, vorgeschlagen. Beide bekunden ihr Einverständnis. Die Versammlung stimmt dem Wahlvorschlag einstimmig per Handzeichen zu.

TOP 6: Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Ingo Lübberstedt, DJ2XY, stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen, die Versammlung stimmt dem Antrag bei einer Enthaltung und keiner Gegenstimme zu. Damit gilt die Entlastung als erteilt.

TOP 7: Turnusgemäße Neuwahlen des Vorstandes

Aus der Versammlung wird Hartmut Büttig, DL1VDL, als Wahlleiter vorgeschlagen und per Handzeichen bestätigt. DL1VDL übernimmt für die Dauer der Wahl die Versammlungsleitung. Zu diesem Zeitpunkt sind 48 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Wahl wird für jedes zu besetzende Amt im Vorstand einzeln durchgeführt.

Für das Amt des 1. Vorsitzenden liegt ein Wahlvorschlag vor: Michael Straub, DF4WX
Das Ergebnis der Abstimmung lautet: 48 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Für das Amt des 2. Vorsitzenden liegt ein Wahlvorschlag vor: Lothar Grahle, DL1DXL
Das Ergebnis der Abstimmung lautet: 48 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Für das Amt des 3. Vorsitzenden liegt ein Wahlvorschlag vor: Ingo Lübberstedt, DJ2XY
Das Ergebnis der Abstimmung lautet: 48 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Für das Amt des Sekretärs liegt ein Wahlvorschlag vor: Susanne Hertterich, DC4LV
Das Ergebnis der Abstimmung lautet: 47 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Für das Amt des Kassenwarts liegt ein Wahlvorschlag vor: Joachim Hertterich, DL1LAF
Das Ergebnis der Abstimmung lautet: 47 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Alle Gewählten nehmen die Wahl an. Damit setzt sich der neue Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Telegrafie e.V. wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Michael Straub, DF4WX, Steinstraße 9, 55424 Münster-Sarmsheim
 2. Vorsitzender: Lothar Grahle, DL1DXL, August-Bebel-Straße 15, 01468 Moritzburg
 3. Vorsitzender: Ingo Lübberstedt, DJ2XY, An den Teichen 1A, 21220 Seevetal
- Sekretärin: Susanne Hertterich, DC4LV, Schulkoppel 4, 24161 Altenholz
Kassenwart: Joachim Hertterich, DL1LAF, Schulkoppel 4, 24161 Altenholz

Volker Enderlein, DJ9BM, wird aus dem Vorstand verabschiedet. Der neue Vorstand dankt ihm für seinen unermüdlichen und zuverlässigen Einsatz für den Verein. DF4WX überreicht DJ9BM ein kleines Präsent.

TOP 8: Anträge der Mitglieder

Es sind zwei Anträge an die Versammlung form- und fristgerecht eingegangen, diese werden vom Vorstand vorgestellt.

Lothar Sack, DJ8EW, beantragt, bei allen AGCW-Wettbewerben auf die Notwendigkeit zu verzichten, den Schrägstrich beim Austausch mitzusenden. Er begründet das damit, dass in der Praxis ohnehin schon oft darauf verzichtet wird und es international in Wettbewerben auch nicht üblich ist. Der Antrag wird bei drei Gegenstimmen und 12 Enthaltungen angenommen.

Ingo Nortz, DL2AAA, beantragt finanzielle Förderung einer Amateurfunk-Reise mit dem Lastenfahrrad. Er stellt den Antrag selbst mit einer kleinen Präsentation vor. Das Projekt nennt sich „Tour d'Arles“. Entlang der Flüsse Altmühl, Donau, Rhein, Doubs, Saône und Rhône will er bis zum Mittelmeer fahren und dabei

etwa 80 km am Tag zurücklegen. Er freut sich über Begleiter und bittet dafür um Kontaktaufnahme per E-Mail. Sein Cargo-Bike erlaubt insgesamt 50 kg Zuladung, so dass er eine Kurzwellen-Station mitnehmen kann. Der CW-Funkbetrieb soll mit Solarzelle, Vertikalantenne und Dipolen direkt vom Fahrrad erfolgen. Auch die Teilnahme am QRS-Netz ist geplant. Weitere Informationen sind auf der Seite von DL2AAA/p bei QRZ.com zu finden, auf Instagram lautet sein Benutzername „cargo.dx“. Als Termin sind die Monate Mai und Juli 2025 vorgesehen. Da er auf der Reise die Funkaktivitäten der ACGW-DL sowohl durch aktive Teilnahme als auch durch Werbung in den sozialen Medien intensiv unterstützen möchte, bittet er um eine finanzielle Förderung in Höhe von € 500. Der Antrag wird bei zwei Gegenstimmen und 13 Enthaltungen angenommen.

Lothar Grahle, DL1DXL, erläutert im Anschluss die Förderfähigkeit von DXpeditionen oder besonderen Funkaktivitäten. Eine finanzielle Förderung soll gemäß eines bestehenden Beschlusses einer vergangenen Mitgliederversammlung generell nicht mehr erfolgen, jedoch sind Ausnahmen wie in diesem Fall mit dem Mandat der Mitgliederversammlung möglich.

TOP 9: Sonstiges

Ralf Kaucher, DK9PS, berichtet aus seiner Tätigkeit als Manager der AGCW-Trophy. Diese wurde seit 2007 43 mal verliehen, das letzte Mal im November 2023. Er bittet um intensivere Werbung für diese Auszeichnung.

Theo Kindts, PA3HEN, berichtet, dass die Anträge auf Diplome der AGCW-DL nur mit großer Verzögerung bearbeitet werden. Der Vorstand sagt zu, sich um eine Klärung mit dem entsprechenden Referenten zu bemühen.

Hartmut Büttig, DL1VDL, bittet um mehr Aktivität in den VHF/UHF-Contesten der AGCW-DL.

Michael Straub, DF4WX, weist auf bevorstehende Termine hin. Die Messe „HAM RADIO“ in Friedrichshafen wird wieder vom 27. bis 29. Juni 2025 stattfinden. Die AGCW-DL gestaltet in gewohnter Weise gemeinsam mit HSC und FMC einen Messestand.

Für den 30. August 2025 ist die Jubiläumsveranstaltung „Ein Fest für den Amateurfunk – 75 Jahre DARC e.V.“ angekündigt. Hier muss die Form der Teilnahme der ACGW-DL noch geklärt werden.

Es besteht der Wunsch, das CW-Wochenende in bewährter Form weiterhin gemeinsam mit anderen CW-Vereinen sowie dem DARC am neuen Standort im Jagdhof Klein-Heilig-Kreuz durchzuführen. Als Termin für das Jahr 2026 wird das letzte Märzwochenende (26. bis 29. März 2026) festgelegt.

Abschließend spricht Theo Kindts, PA3HEN, im Namen des „Netherlands Telegraphy Club“ für die gute Zusammenarbeit mit der AGCW-DL seinen Dank aus. Michael Straub, DF4WX, bedankt sich als Versammlungsleiter und 1. Vorsitzender bei allen Anwesenden für die aktive Beteiligung an der Versammlung und schließt die Veranstaltung um 15:45 Uhr. Alle Teilnehmer werden gebeten, sich zu einem Gruppenfoto auf der Treppe vor dem Haupteingang des Hotels einzufinden.



Felix Riess, DL5XL
Protokollführer

CW-Wochenende 2025

Von Joachim Herterich, DL1LAF

Endlich im April war es so weit, das CW-Wochenende 2025 stand vor der Tür. Lange hatten wir darauf hingearbeitet, uns insbesondere auf unser neues Tagungsdomizil gefreut. Jeder Gedanke an möglicherweise auftretende Probleme hatte uns im Vorfeld mehrfach auf erhöhte Betriebstemperatur gebracht. Nun sollte also der Jagdhof Klein-Heilig-Kreuz der Austragungsort für unser diesjähriges CW-Wochenende sein.

Wie abgesprochen trafen sich die Mitglieder des Vorstands bereits am Donnerstag, um noch letzte Vorbereitungen zu treffen. Überraschenderweise fanden sich bereits außerdem noch mehr als 20 Tagungsteilnehmer z. T. mit Wohnmobilen ein, die nicht nur gespannt auf die neue Tagungsstätte waren, sondern sich auch von der schönen Gegend hatten anlocken lassen. Vergleichsweise komplikationslos und rasch konnten kleinere Probleme geklärt werden. Auch die letzte Herausforderung, der Deutschen Telegrafie-Meisterschaft die gewünschten Räume einzurichten, wurde erfolgreich gemeistert.



Nun konnten alle bislang Angereisten den Tag im Kreise der Mitstreiter ausklingen lassen, und das bei herrlichem Wetter alternativlos im Biergarten.

Im Laufe des Freitags traf dann die Mehrzahl der Funkfreunde ein, wobei abwechslungsreiche Programmpunkte die Zeit wie im Flug vergehen ließen.

Holger (DK4LX) hatte für Interessierte eine etwa zehn Kilometer lange Wanderung in die nähere Umgebung des Hotels vorbereitet, deren Höhepunkt aus einer Kaffeepause mit leckerem Kuchen bestand.

Gleichzeitig eröffnete Frank (DL2CC) die DTM mit neuen Ideen und Teilnehmerklassen, bei der sich die Anfänger beweisen konnten und hoch motiviert Lust auf mehr bekamen.

DTM Wettbewerbs - Klein-Heilig-Kreuz 2025																																																																																																																											
ERGEBNISÜBERSICHT																																																																																																																											
1111 Kempten - Software 2025 Copyright Matthias Aulius, DL1LAF, Last Update: 01.04.2025 09:30:00																																																																																																																											
Zeitplan						Mitteilungen																																																																																																																					
Uhrzeit	Thema	Ersteller	Ersteller	Ersteller	Ersteller	Uhrzeit	Thema	Ersteller	Ersteller	Ersteller	Ersteller																																																																																																																
10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00																																																																																																																
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Kategorie Teilnehmer</th> <th colspan="2">GOLDKUNDE</th> <th colspan="2">SILBERKUNDE</th> <th colspan="2">BRONZEKUNDE</th> <th colspan="2">NEUE RINGER</th> <th colspan="2">SILFAX</th> <th colspan="2">GELEGT</th> </tr> <tr> <th>NAM</th> <th>CALL</th> <th>WERTUNG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Christof Eggert</td> <td>DF1EKL</td> <td>98,00%</td> <td>98,00%</td> <td>125</td> <td>98,0</td> <td>2</td> <td>1454</td> <td>1504</td> <td>1504,0</td> <td>11</td> <td>1943</td> <td>210</td> <td>199</td> </tr> <tr> <td>Ingo Libbersfeld</td> <td>DL2ZV</td> <td>92,00%</td> <td>75,00%</td> <td>75</td> <td>92,0</td> <td>3</td> <td>120</td> <td>95,0</td> <td>2</td> <td>1442</td> <td>210</td> <td>82</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Michael Jahn</td> <td>DF7GJN</td> <td>99,24%</td> <td>99,24%</td> <td>100</td> <td>100,0</td> <td>1</td> <td>120</td> <td>100,0</td> <td>100</td> <td>100,0</td> <td>100</td> <td>100</td> <td>100</td> </tr> <tr> <td>Wolfgang Lohse</td> <td>DF4XG</td> <td>94,07%</td> <td>94,07%</td> <td>94</td> <td>94,0</td> <td>4</td> <td>120</td> <td>100,0</td> <td>100</td> <td>100,0</td> <td>100</td> <td>100</td> <td>100</td> </tr> <tr> <td>Hans-Jürgen Wagner</td> <td>DF6RBN</td> <td>99,20%</td> <td>99,20%</td> <td>100</td> <td>99,2</td> <td>1</td> <td>120</td> <td>100,0</td> <td>100</td> <td>100,0</td> <td>100</td> <td>100</td> <td>100</td> </tr> <tr> <td>Arno Pabstky</td> <td>DL1CW</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>												Kategorie Teilnehmer		GOLDKUNDE		SILBERKUNDE		BRONZEKUNDE		NEUE RINGER		SILFAX		GELEGT		NAM	CALL	WERTUNG	Christof Eggert	DF1EKL	98,00%	98,00%	125	98,0	2	1454	1504	1504,0	11	1943	210	199	Ingo Libbersfeld	DL2ZV	92,00%	75,00%	75	92,0	3	120	95,0	2	1442	210	82	1	Michael Jahn	DF7GJN	99,24%	99,24%	100	100,0	1	120	100,0	100	100,0	100	100	100	Wolfgang Lohse	DF4XG	94,07%	94,07%	94	94,0	4	120	100,0	100	100,0	100	100	100	Hans-Jürgen Wagner	DF6RBN	99,20%	99,20%	100	99,2	1	120	100,0	100	100,0	100	100	100	Arno Pabstky	DL1CW																							
Kategorie Teilnehmer		GOLDKUNDE		SILBERKUNDE		BRONZEKUNDE		NEUE RINGER		SILFAX		GELEGT																																																																																																															
NAM	CALL	WERTUNG	WERTUNG	WERTUNG	WERTUNG	WERTUNG	WERTUNG	WERTUNG	WERTUNG	WERTUNG	WERTUNG	WERTUNG	WERTUNG																																																																																																														
Christof Eggert	DF1EKL	98,00%	98,00%	125	98,0	2	1454	1504	1504,0	11	1943	210	199																																																																																																														
Ingo Libbersfeld	DL2ZV	92,00%	75,00%	75	92,0	3	120	95,0	2	1442	210	82	1																																																																																																														
Michael Jahn	DF7GJN	99,24%	99,24%	100	100,0	1	120	100,0	100	100,0	100	100	100																																																																																																														
Wolfgang Lohse	DF4XG	94,07%	94,07%	94	94,0	4	120	100,0	100	100,0	100	100	100																																																																																																														
Hans-Jürgen Wagner	DF6RBN	99,20%	99,20%	100	99,2	1	120	100,0	100	100,0	100	100	100																																																																																																														
Arno Pabstky	DL1CW																																																																																																																										

Bei der am Abend stattfindenden Jahresversammlung des **FMC** wurde Michael (DF4WX) unter dem Beifall der Anwesenden gemäß den Satzungsregeln als neuer Ordensbruder aufgenommen

Der Samstag wurde neben der Anreise mehrerer Tagesgäste von verschiedenen Veranstaltungen geprägt.

Die DTM zog zahlreiche Funkaktivisten in ihren Bann.

Dick (PA2DW) berichtete über die CW-Ausbildung in PA, Andy (DK9HE) und Marcus (DF1DV) schlossen mit dem Wiedereinsteigerseminar an.



Aufgelockert wurde es durch die Ausstellung von historischen Tasten.

Dennis (DO3HSV) präsentierte mit Begali-Tasten einen krassen Gegensatz zur Historie.

Am späteren Vormittag hielt der **HSC** seine jährliche Versammlung ab, während der Nachmittag mit der Mitgliederversammlung der **AGCW** begann, wobei Volker (DJ9BM) auf eigenen Wunsch mit Dank aus dem Vorstand verabschiedet und Ingo (DJ2XY) als neuer 3. Vorsitzender gewählt wurde.



Karlheinz (DK8KK) verdeutlichte in seinem Bericht über den Stand zur Bewerbung des Amateurfunks als Immaterielles Kulturerbe, wie langwierig und kräftezehrend sich dieser Prozess darstellt.

Emil (DL8JJ) nahm die Zuhörer auf eine grandiose Gedankenreise nach Burkina Faso zu XT2MD mit.

Auf der folgenden Abschlussveranstaltung zeichnete Frank (DL2CC) die Sieger der DTM aus.



Als Krönung des Abends wurde Ingo (DJ2XY) als Gewinner der Tombola mit einer Begali-Taste (limitierte Ausgabe) geehrt.

Ausnahmslos zufriedene Tagungsteilnehmer traten am Sonntag die Heimreise an. All unsere Erwartungen waren übertroffen worden:



Die materiellen Voraussetzungen für unser CW-Wochenende waren perfekt, die Betreuung durch die Hotelmitarbeiter in jeder Hinsicht vorbildlich, und sogar das Wetter hat gepasst. Damit wurden für unser Treffen im nächsten Jahr, das vom **27. bis 29.3.2026** am gleichen Ort stattfinden wird, hohe Maßstäbe gesetzt.

Fotos: DL1LAF



CW-Wochenende in Klein-Heilig-Kreuz 2025

Foto: DL1LAF

Meine Eindrücke vom AGCW-Treffen in Kleinlüder bei Fulda

Von Ursula Spitzberg, DK5TS

Als erstes möchte ich mich bei allen bedanken, die das Treffen organisiert hatten. Schon der äußere Rahmen hat mir sehr gut gefallen: das Hotel liegt total einsam in einem Tal mit Buchenwald an den Hängen. Straßenlaternen gibt es nicht, dafür schwarzen Nachthimmel mit damals Mond, Jupiter, Mars, Castor und Pollux. Und tagsüber kein Auto-lärm, sondern Vogelgezwitzcher. Auch das Hotel war sehr angenehm, schöne Innenräume, nettes Personal.

Für den Freitagnachmittag hatte Holger, DK4LX, eine sehr schöne Wanderung ausgesucht: im Tal und etwas am Hang; vor dem Rückweg Pause mit Kaffee usw. im Café der alten Mühle, insgesamt knapp 10 km, meist im Schatten. In der Sonne wäre es zu heiß gewesen. Alle Tage gab es nur blauen Himmel ohne Wolken.

Bei der DTM habe ich nicht alle Stationen ausprobiert, die aufgebaut waren, nur den Morserino: Es wurde ein Wort gegeben, das man schnell mit der Taste wiederholen musste. Wenn man etwas Übung hat, ist das ganz interessant.



Auf der Wanderung erspäht:
Stuhl vor die Tür gesetzt?

Foto: DK5TS

Ein gelungener Versuch für die nächste DTM war das **Gehörlesen**: Frank, DL2CC, hat vorbereitete Scherzfragen gesendet. Auf einem Papier musste man von 4 Antworten die richtige angeben. Jede Geschwindigkeit wurde nur einmal gesendet.

Echo mit Morserino und Gehörlesen haben mir beide gut gefallen, ebenso wie die Präsentationen:

Interessante Einblicke brachten Video und Erklärungen von Emil, DL8JJ, über eine **dxpedition**.

Karl-Heinz, DK8KK, berichtete über die Schwierigkeiten, **CW als UNESCO-Kulturerbe** anerkennen zu lassen. Seine Bemühungen sind wirklich lobenswert. Er sucht auch Leute, die die richtigen Beziehungen haben, die weiterhelfen könnten. Dass es so schwierig ist, habe ich bisher nicht gewusst.

Als besonders wertvoll habe ich die vielen **Gespräche** mit vielen Anwesenden empfunden. Bekannte Rufzeichen haben nun ein Gesicht bekommen, natürlich auch viele nette XYs ohne Lis.

Es war ein sehr schöner Urlaub für mich, der ganz überraschend kam, weil ich erst kurz vorher einen prima Chauffeur für die Fahrt und sogar noch ein Zimmer im Hotel bekam. Nun hoffe ich, dass ich im nächsten Jahr wieder zum „Jagdhof Klein-Heilig-Kreuz“ fahren kann.

Eine Lanze brechen für die AGCW - Aktivitätswoche

Sie ist eine der ältesten Aktivitäten, litt aber in diesem Jahr unter sehr schwachen Bedingungen. Um so mehr sollte man ihre Qualitäten nicht aus dem Auge verlieren:

* Schon der Zeitpunkt ist genial. Sie ist schon innerhalb der Zeit, in der mit Sporadisch-E zu rechnen ist, so dass es auf vielen Bändern durchaus überraschende Bedingungen geben kann. Aktivität lohnt sich, auch wenn die üblichen DX-Bänder schon langsam auf die typische Sommerflaute zugehen. Die Bindung an Pfingsten kann man sich auch sehr leicht merken.

* Genial ist auch die Förderung von QRP und die Möglichkeit, teilweise mit QRO und teilweise mit QRP zu arbeiten. Zwei Punkte für QRP sind tatsächlich eine Art Bonus, denn wer genügend Intuition besitzt, kann gut abschätzen, wann ein Anruf mit 5 W erfolgreich sein kann. Das ist leichter als mit mehr Leistung zwei Stationen zu arbeiten. Auch wer nur QRP zur Verfügung hat, kann auf sehr gute Plätze kommen.

* Eine gute Idee ist auch, dass Namen, aber nicht Standorte ausgetauscht werden sollen. Den zahlreichen SES (Sonderstationen, die in der Regel gar nicht so besonders sind) kann man mitunter durchaus einen Namen entlocken. Hingegen braucht man nicht den unter der Woche stattfindenden Contesten hinterherzulaufen, sondern man kann entspannt auf die WARC-Bänder ausweichen und dort normale Verbindungen bekommen. Da die Wochenenden ausgenommen sind, muss man sich auch nicht um reguläre Conteste kümmern.

Insgesamt ist die A-Woche sehr durchdacht und verdient mehr Beachtung.

Natürlich ist das nichts für Contester, denn es ist mitnichten ein Contest, aber wer nur gelegentlich funkt, sollte sich diese besonders schöne Gelegenheit nicht entgehen lassen. Mir jedenfalls macht die A-Woche immer viel Spaß.

Martin, DL1GBZ, AGCW 807

Historisches

Großfunkstelle Nauen

Phase 2: Dunkle Wolken

Von Frank Riedel, DJ3FR

Mit der betriebsbereiten Station Nauen stand Telefunken ein mächtiges Werkzeug für die Bearbeitung funktechnischer Probleme zur Verfügung. Es zeichneten sich jedoch Schwierigkeiten ab, die nicht direkt mit der Station zu tun hatten, aber ihre weitere Zukunft maßgeblich beeinflussen konnten.

Zum einen ging Telefunken allmählich das Geld aus; 1907 war bereits die Hälfte des Geschäftskapitals durch Verluste aufgebraucht¹. Die Ursache dafür war nicht nur der Bau der Station Nauen, sondern auch der Aufwand für zahlreiche Vorführungen im Ausland, die sich naturgemäß nicht sofort bezahlt machten.

Zum zweiten machte ein konkurrierendes System zusehends von sich reden. Bereits Anfang 1906 hatten V. Poulsen und W. Pedersen in Dänemark ein mit Lichtbogen arbeitendes System zur Sprachübertragung (!) vorgeführt; dabei wurden 270 km überbrückt. Das System Poulsen erzeugte ungedämpfte Schwingungen (CW!) und konnte daher prinzipiell auch mit Sprache oder Musik moduliert werden. Eine tiefer gehende Beschreibung der faszinierenden Technik der Lichtbogensender und deren Geschichte würde den Rahmen dieses Beitrags sprengen; ich beabsichtige aber, diesem Thema später einen separaten Artikel zu widmen.

Telefunken versuchte, die Rechte an diesem System zu erwerben, fand aber nicht die Zustimmung der Muttergesellschaft AEG. Daraufhin entwickelte Telefunken einen eigenen Lichtbogensender, der aber über das Stadium von Demonstrationen nicht hinaus kam. Poulsen gründete mit englischen Kapitalgebern die „Amalgamated Radio Telegraph Company Ltd.“, die dann auch das System in Deutschland vermarkten sollte. Der deutsche Kaiser war mittlerweile ebenfalls von den Vorteilen dieser Technik überzeugt. Außerdem wollte er einen zweiten Lieferanten für Funktechnik in Deutschland haben. Die C. Lorenz AG arbeitete Anfang 1907 mit der deutschen Zweiggeseellschaft der „Amalgamated Radio Telegraph Company Ltd.“ zusammen an der Vermarktung der Poulsen-Sender. Allerdings wurde die Lichtbogentechnik vom deutschen Heer nicht für geeignet gehalten. Die „Amalgamated“ bekam finanzielle Schwierigkeiten und zog sich aus Deutschland wieder zurück. Die C. Lorenz AG erwarb deren Rechte an dem Poulsen-System und verkaufte einen weiterentwickelten Lichtbogensender hauptsächlich an die deutsche Marine. Telefunken hatte unter diesen Entwicklungen in mehrfacher Hinsicht zu leiden. Wichtige Know-How-Träger wie Eugen Nesper und W. Hahnemann waren zu C. Lorenz gewechselt und hatten dort die Leitung der neuen Abteilung für drahtlose Telegraphie übernommen. Die Kunden sahen sich mit zwei unterschiedlichen System konfrontiert und waren verunsichert, was sich in allgemeiner Kaufzurückhaltung äußerte. Der Umsatz von Telefunken fiel in den Jahren 1905 bis 1907 um 50 %. Anfang 1908 war Telefunken praktisch bankrott. G. W. Bargmann, der kaufmännische Leiter von Telefunken und Mitbegründer der Station Nauen, trat von seinem Posten zurück. In der Delegiertensitzung vom 2. April 1908² wird Hans Bredow zunächst zum stellvertretenden Geschäftsführer von Telefunken ernannt.

Am 31. Juli 1908 findet sich im Protokoll der Delegiertensitzung unter Punkt 11 folgender Text: *Es wird mitgeteilt, dass Telefunken bemüht ist, die Station Nauen im Auslande zu verkaufen.*

¹ Gerhard Goebel, Staatssekretär a.D. Dr.-Ing. E. h. Hans Bredow und der deutsche Funk, in Archiv für das Post- und Fernmeldewesen, Nr. 3 1955

² Protokoll 40 der Delegiertensitzung vom 2. April 1908, Arciv der GFGF

*Telefunken wird den maßgebenden Behörden die Beibehaltung, bzw. den Wiederaufbau der Station Nauen unter der Bedingung vorschlagen, dass eine jährliche Subvention für die Unterhaltung der Station bewilligt wird.*³

Bedeutete das jetzt das Ende der Großstation Nauen? Oder war hier ein kluger Taktiker am Werk, der seinen Traum vom Weltfunknetz unter keinen Umständen aufgeben würde?

Wir folgen der Entwicklung weiter an Hand der Protokolle der Delegiertensitzungen. Im eben zitierten Protokoll vom 31. Juli 1908 gibt es einen Anhang *Mitteilungen des Grafen Arco*.

Graf Arco war der Leiter der Entwicklung bei Telefunken. Im Protokoll ist Folgendes vermerkt:

Bezüglich Nauen wird berichtet, dass Aussichten bestehen, diese Station nach Oesterreich zu verkaufen und dass es alsdann im Sinne der Technik ausserordentlich wünschenswert wäre, unter Nutzung derselben Lokomobile und des Stationsgebäudes eine neue Einrichtung nach dem neuen Verfahren herzustellen, für welche dann eine sichere Reichweite bis zu den Vereinigten Staaten in Aussicht gestellt werden kann.

In der Aufstellung über die Sendeanlagen von Brunswig⁴ ist vermerkt, dass ein **Löschfunktensender** installiert wurde, der die bereits vorhandene Stromversorgung des bisherigen Senders benutzte. Das von Graf Arco erwähnte ‚neue Verfahren‘ bezieht sich demnach auf einen Löschfunktensender. Um die Tragweite dieser Entwicklung zu verstehen, steigen wir ein wenig in die Technik ein.

Beim bisherigen Verfahren, den Knallfunken, war die maximale Wiederholffrequenz der Funken schlicht und einfach von der zeitlichen Länge der Einzelfunken bestimmt. Es konnte keinen neuen Funken geben, solange der alte nicht verloschen war. Wiederholffrequenzen von einigen zig Hertz waren üblich. Entsprechend schwierig war der Empfang mit der vorhandenen Technik; es gab ja noch keine Überlagerungsempfänger! Der Löschfunktensender benutzte dagegen ein von Max Wien an der Technischen Hochschule Danzig entwickeltes Verfahren, das mit einer speziell konstruierten Funkenstrecke wesentlich kürzere Brenndauern im Sub-Millisekundenbereich erlaubte. Abbildung 1 zeigt eine solche Funkenstrecke. Das Bild ist einer im Mai 1910 erschienenen Image-Broschüre von Telefunken entnommen.

Damit ergab sich jetzt die Möglichkeit, die Wiederholffrequenz der Funken mit der Frequenz der Speisespannung zu steuern. Verwendete man beispielsweise einen Generator mit einer Frequenz von 500 Hz, wurden 1000 Funken pro Sekunde erzeugt. Das ergab einen sehr gut hörbaren Ton, auch ohne Überlagerungsempfänger. Telefunken nannte das neue System dann auch die „Tönenden Funken“. Tatsächlich steigerte der Einsatz dieser Sendetechnik die Reichweiten erheblich. Mit der bisherigen Stromversorgung war das aber nicht ohne Weiteres umzusetzen, die arbeitete ja mit 50 Hz. Brunswig vermerkt dazu, dass ein von Siemens und Halske geliehener ‚Transformator‘ zum Einsatz kam. Dabei dürfte es sich wohl um einen rotierenden Umformer gehandelt haben, der die notwendigen 500 Hz lieferte.

Die Lage entspannt sich

Der neue Löschfunktensender funktionierte so gut, dass schnell der Wunsch nach mehr Sendeleistung aufkam. Schon im Oktober 1909 wurde ein größerer Sender, der von einer neuen Lokomobile mit 70 PS gespeist wurde, installiert. Jetzt ist auch der Einsatz eines Umformers, der 500 Hz lieferte, dokumentiert. Der erste Versuchssender für das Löschfunkensystem wurde später an die österreichische Kriegsmarine verkauft.

³ Protokoll 43 der Delegiertensitzung vom 31. Juli 1908, Archiv der GFGF

⁴ Prof. Dr. Ing. Heinrich Brunswig, Die Entwicklung der sendetechnischen Einrichtungen der Großfunkstellen und Sendefunkstellen der ehemaligen Deutschen Reichspost und der Bundespost, in Archiv für Post- und Fernmeldewesen, Nr 3 1978

Die Leistungen des neuen Systems und das Marketing von Telefunken überzeugen auch die Reichsbehörden. Im Protokoll der Delegiertensitzung vom 24. November 1908⁵ findet sich folgende Passage:

4) Es wird mitgeteilt, dass das Kriegs-Ministerium sich im Prinzip bereit erklärt hat, für die weitere Erhaltung der Versuchs-Station Nauen eine Subvention zu gewähren. Telefunken wird eine jährliche Subvention von M 26 000.- beantragen und geht für den Fall der Genehmigung folgende Verpflichtungen ein:

a) Die Station wird modernisiert und auf eine Reichweite von 3 – 4000 km gebracht.

...

Offenbar sieht das Militär in der Firma Telefunken und deren Station Nauen jetzt einen strategischen Wert. Es geht aber noch weiter! Unter Punkt 5 im selben Protokoll finden wir noch diesen Eintrag:

Das Reichs-Kolonial-Amt fragt an, ob wir eine direkte Verbindung Deutschland – Kamerun garantieren können und evtl. bereit sind, den Bau derartiger Stationen unter voller Garantie zu übernehmen.

...

Da ist es wieder: das Weltfunknetz! Offenbar sah man bei den Behörden jetzt die Möglichkeit, das von England dominierte Kabelnetz durch eigene, vom Reich kontrollierte Funkverbindungen, zu ersetzen.

Und schließlich wird unter Punkt 6 noch notiert:

Die Geschäftsführer berichten, dass das Vertrauen der Armee und Marine zu unserer Gesellschaft infolge der technischen Erfolge der letzten Zeit wesentlich gestiegen, und dass eine Berücksichtigung der Vergebung der nächstjährigen Aufträge zu erwarten ist.

Die Krise scheint überstanden. Die kommenden Aufgaben sind allerdings gigantisch. Der neu installierte Löschfunkensender wird seinen Dienst bis Ende 1911 verrichten. Bei der Errichtung der Verbindungen nach Afrika (Station Kamina in Togo) und in die Vereinigten Staaten (Sayville bei New York) wird es Rückschläge geben, aber schließlich werden diese Funklinien stehen und alle Erwartungen erfüllen.

Der interessierte Leser erfährt mehr darüber im nächsten Teil!

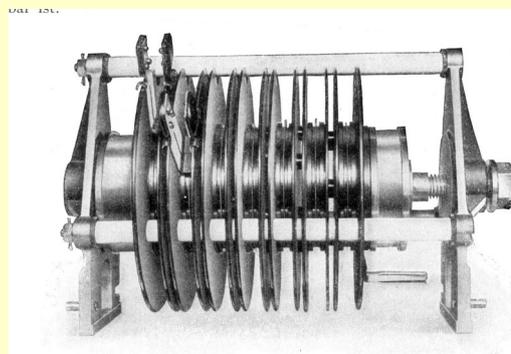


Abb. 47. Löschfunkestrecke für 1,5 K.W. Schwingungsenergie.

⁵ Protokoll 45 der Delegiertensitzung vom 24. November 1908, Archiv der GFGF

Morse-Apps fürs Handy

Marcus, DF1DV, hat eine Liste von Morse-Apps fürs Handy zusammengestellt, die sicher nicht vollständig ist:

CW it (Android)
CW Lernen (Android)
Dito CW (Android)
Ham Morse (iPhone)
IZ2UFF (Android)
Morse Elmer (iPhone)
Morse Guru (iPhone)
Morse-it (iPhone)
Morsemania (Android)
Morse Pad (iPhone)
QRQ CW (iPhone)

Wer von unseren Lesern kennt die eine oder andere App und kann hier im Kurier über seine Erfahrungen damit berichten?

Zuschriften an die Redaktion werden erbeten unter der E-Mail-Adresse redaktion@agcw.de

OPs zum Hunde-/Katzentag gesucht

Im August findet sowohl der internationale Tag des Hundes (26.8.), als auch der internationale Tag der Katze (8.8.) statt. Eine internationale Gruppe von Tierfreunden und Funkamateuren hat den August zu ihrem Aktivitätsmonat erklärt und wird auf den Bändern in CW und SSB, aber ausdrücklich nicht in Digimodes unterwegs sein. Für Kontakte mit dem Team gibt es Awards in vier Stufen.

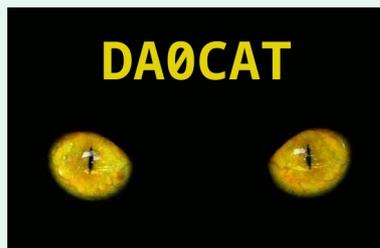
In Deutschland sind vier Klubstationsrufzeichen angemeldet. Die Gruppe sucht nun weitere OPs, die im August gerne einmal stunden- oder auch tageweise im Mittelpunkt stehen und diese Rufzeichen aktivieren möchten.

Vorbedingungen gibt es keine, außer Interesse und natürlich einer gültigen Funklizenz.

Info: <https://dogdayradio.org> <https://catdayradio.org>

Anfragen und Koordination DL: DF4WX, df4wx@darf.de

Miau, wuff und 73
Micha, DF4WX



QSL von DAØCAT

Morsen lernen

Auf der [Internetseite der IbFD e. V.](#) hat sich Marcus, DF1DV, ausführlich mit diesem Thema beschäftigt und dazu recherchiert.

Wer heutzutage CW lernen oder seine Kenntnisse auffrischen oder vertiefen will, wird sich z.B. das Lernprogramm [LCWO](#) aus dem Internet nutzbar machen und vielleicht noch versuchen, einen Morserino zu ergattern, um mit ihm in Interaktion zu treten.

Aber wie lernte man zu Zeiten vorm Internet? Häufig wurde in einer Gruppe gelernt. Das Hörtraining erfolgte mit Zeichen vom Tonband bzw. von Kassetten. Über alle diese Möglichkeiten kann man hier nachlesen.

Wer sich mit Wehmut der Kassetten erinnert, die alle Lektionen zum Erlernen der Zeichen enthielten, findet hier auch die Quellen, von wo man diese Lektionen als MP3-Dateien herunterladen kann. Es lohnt sich, bis ans Ende des Beitrages von Marcus zu scrollen.

Auch wo man als Anfänger seine ersten Funkverbindungen ohne Angst abwickeln kann und viele weitere nützliche Dinge ums CW-Lernen erfährt man auf dieser Seite.

Marcus betreut auch das [Morsefreundprogramm der AGCW](#).

Wer Fragen an ihn hat, kann ihn per E-Mail unter df1dv@agcw.de erreichen.

Was ist neu bei den AGCW-Wettbewerben?

1. Am Anfang des QSOs müssen nicht mehr **beide Rufzeichen** genannt werden.
2. Es ist nicht mehr zwingend, beim Austausch **Schrägstriche** zwischen den einzelnen Daten zu senden.

Hintergrund

Zur Mitgliederversammlung 2024 wurde der Antrag gestellt, die 2013 eingeführte Klausel, am Anfang eines QSOs unbedingt beide Rufzeichen zu nennen, wieder zu streichen. Begründung dafür war, dass sich die Klausel kaum bewährt hat. Einige OPs haben sich auch nicht an die Klausel gehalten, was sich kaum sanktionieren lässt. Ursprünglich sollten Schein-QSOs auf Grund einer eventuellen toten Zone verhindert werden. International ist es jedoch nicht üblich und setzt sich auch nicht durch, beide Rufzeichen zu nennen. Der Antrag wurde von der MV einstimmig angenommen.

Wer dennoch beide Rufzeichen nennen möchte, kann es natürlich tun, muss es aber nicht.

Ähnlich verhält es sich mit den Schrägstrichen "/" beim Datenaustausch (nicht beim Rufzeichen!). Gedacht waren die Schrägstriche als deutliche Trennung zwischen den verschiedenen Daten. So hatte man bei der Handtastenparty z.B. zu senden

579003 / Rudi / A / 65

(RST QSO-Nr. / Name / Kategorie / Alter des Op)

Zur AGCW-Mitgliederversammlung dieses Jahres wurde der Antrag behandelt, dass es nicht mehr Pflicht ist, die Schrägstriche zu senden. Die Trennung beim Datenaustausch erfolgt dann durch eine Pause entsprechend der Pause zwischen zwei Wörtern. Auch hier ist die Begründung, dass Schrägstriche in internationalen Wettbewerben nicht üblich sind (z.B. WAEDC, wo mehrere Daten mit Pausen getrennt werden). Obwohl die Schrägstriche hätten gegeben werden müssen, hatten sich einige Teilnehmer nicht daran gehalten und sich somit einen gewissen Vorteil verschafft, schrieb der Antragsteller.

Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen (s. Protokoll der MV). Wer weiterhin die Schrägstriche senden möchte, kann es tun, muss es aber nicht.

Lediglich beim Schlackertastenabend wurde (noch) keine Änderung der Ausschreibung vorgenommen. Beim Datenaustausch werden RST, QSO-Nummer und die beiden letzten Ziffern der Jahreszahl gesendet. Mit dem Auswerter gab es die Einigung, den Schrägstrich vor der Jahreszahl zu belassen, um Irritationen zu vermeiden. Wer auch hier den Schrägstrich durch eine entsprechende Pause ersetzen möchte, kann es tun.

Die Auswerter der einzelnen Wettbewerbe wurden informiert. Es bleibt zu hoffen, dass diese Änderungen keine Auswirkungen auf die Auswertung hat. Auch auf die Logprogramme dürften sich die Änderungen nicht auswirken.

Maßgeblich ist immer die Ausschreibung auf der Homepage der AGCW www.agcw.de

73 Lothar DL1DXL

Preiswerte Sensortaste

Unsere Veröffentlichungen zu diesem Thema hatten OM Jürgen, DL4KE, veranlasst, uns folgende Zeilen zu schreiben:

Zufällig war ich vor einiger Zeit auf dieses Angebot geraten :

https://www.reichelt.de/de/de/shop/produkt/entwicklerboards_-_kapazitiver_beruehrungssensor-253985?

[PRO-](#)

[VID=2788&gad_source=1&gclid=EAIaIQobChMIso7B4J6ljAMVLJ5oCR0peg](#)



und dachte mir: DAS wär doch mal was zum einfachen und extrem preiswerten Test für eine Sensortaste. Zufällig hatte ich noch mitbekommen, dass meine Schwiegertochter auf Jagd war und ich bat sie, mir ein paar leere Patronenhülsen aufzubewahren, denn die Patronenböden sind praktisch genau wie für diesen Zweck gemacht ! (Es ginge wohl auch nur mit dem Board...)

Der Versuchsaufbau sieht nun so aus:

Das kleine zusätzliche C verringert die Empfindlichkeit, damit auch wirklich erst bei Berührung präzise getastet wird.



Hier nicht zu sehen: Das Platinchen steuert einen CNY xy Optokoppler, dann ist man auf der sicheren Seite, was Tast-Spannung und -Strom aus dem Transceiver angeht.

Mit dem Anhang hat uns Jürgen noch zwei Videoclips geschickt, die die Funktion demonstrieren:

[Clip 1](#)

[Clip 2](#)

Mit zwei Jahren Morsen lernen

Von Wolfgang, DF9ZL, kam der erstaunliche Hinweis, dass ein hochintelligentes zweijähriges Kind in Großbritannien, das schon Schach spielt, nun den Morsecode lernt. Wir fanden dazu den passenden [Link](#).

Wolfgang meint dazu, dass CW zu lernen offenbar keine dumme Angelegenheit ist.

Gereimtes

Zum Lernen ist man nie zu alt, als Rentner hat man endlich Zeit. Doch als Kind, so ist das halt, ist das Hirn viel mehr bereit.

dxl

Impressum

AGCW-DL e. V.

1. Vorsitzender:

Michael Straub, DF4WX

Steinstraße 9

D-55424 Münster-Sarmsheim

E-Mail: df4wx@agcw.de

Redaktion:

Lothar Grahle, DL1DXL

Joachim Hertterich, DL1LAF

PDF-Versand:

Susanne Hertterich, DC4LV



Dutch Prefix Award

Der NTC gibt das niederländische Präfix-Diplom heraus.

Das Diplom wird in folgenden Stufen verliehen:

Bronze:	25 verschiedene Präfixe gearbeitet.
Silber:	50 verschiedene Präfixe gearbeitet und mindestens 1 komplette Präfix-Serie.
Gold:	75 verschiedene Präfixe gearbeitet und mindestens 2 komplette Präfix-Serien.
Platin:	100 verschiedene Präfixe gearbeitet und mindestens 3 komplette Präfix-Serien.

Präfix	PA	PB	PC	PD	PE	PF	PG	PH	PI
∅	PA∅	PB∅	PC∅	PD∅	PE∅	PF∅	PG∅	PH∅	PI∅
1	PA1	PB1	PC1	PD1	PE1	PF1	PG1	PH1	PI1
2	PA2	PB2	PC2	PD2	PE2	PF2	PG2	PH2	PI2
3	PA3	PB3	PC3	PD3	PE3	PF3	PG3	PH3	PI3
4	PA4	PB4	PC4	PD4	PE4	PF4	PG4	PH4	PI4
5	PA5	PB5	PC5	PD5	PE5	PF5	PG5	PH5	PI5
6	PA6	PB6	PC6	PD6	PE6	PF6	PG6	PH6	PI6
7	PA7	PB7	PC7	PD7	PE7	PF7	PG7	PH7	PI7
8	PA8	PB8	PC8	PD8	PE8	PF8	PG8	PH8	PI8
9	PA9	PB9	PC9	PD9	PE9	PF9	PG9	PH9	PI9

Es sind keine 100 Präfixe verfügbar. Um 100 Präfixe zu erreichen, zählen spezielle Präfixe extra, wie PA5∅AGCW. Dieses Rufzeichen zählt nicht für PA5, stattdessen aber für PA5∅. Gleiches gilt für PI75VERON, PI75 zählt nicht für PI7, stattdessen aber für PI75.

Regeln:

- Es zählen QSOs ab 31.01.2021, dem Gründungstag des NTC.
- Log-Liste als ADIF oder Excel-Format: Präfixe alphabetisch geordnet, gearbeitete Rufzeichen, Datum, Zeit und Band.
- Nur niederländische Präfixe von PA bis PI, siehe oben.
- Beispielweise hat das Rufzeichen DL/PG4I keinen niederländischen Präfix.
- Alle Amateurbänder entsprechend Ihrer Lizenz sind erlaubt.
- Das Klubrufzeichen PI4NTC ist obligatorisch.
- Nur CW.
- Das Diplom kann auch von NTC-Nichtmitgliedern erworben werden.
- Das Diplom wird im PDF-Format ausgegeben und per E-Mail versendet.
- Diplomgebühr: NTC-Mitglieder: € 2,00. Nichtmitglieder: € 4,00 pro Diplom.
- Bezahlung nur mit PayPal, siehe Schaltfläche auf unserer Webseite.
- Antrag an: awards@pi4ntc.nl zusammen mit dem Log und der deutlichen Angabe des Namens, Rufzeichens und der E-Mail-Adresse.
- Ein Beispiel für ein Diplom kann man auf unserer Webseite unter "[Awards](#)" anschauen.

Viel Erfolg beim Sammeln der Präfixe.

Morsen als Sprache - aus dem Blickwinkel eines praktizierenden Telegrafisten

Teil 1

Von Werner Schmittner, DJ4WG

Für eine Stellungnahme ist zunächst eine genauere Definition des Begriffes "Sprache" notwendig. Im Französischen ist es einfach, denn es wird zwischen la langue, la language und la parole unterschieden. Im Deutschen ist das Wort Sprache doppelt besetzt. Einmal bedeutet es Fremdsprache (Englisch, Französisch) und zum Zweiten die Fähigkeit, sich akustisch zu artikulieren. Wenn es jemandem die Sprache verschlagen hat, so ist er infolge einer äußeren Einwirkung im Augenblick nicht in der Lage zu sprechen, obwohl er seine Muttersprache nicht verloren hat. Das Sprechen ist also die Tätigkeit des Artikulierens.

Das Sprechen steht in einer Reihe verschiedener Möglichkeiten des Ausdrückens von Informationen, Gefühlen oder Gedanken. Es ist aber nicht die einzige Möglichkeit, dies zu tun: Es gibt zahlreiche Arten des Übermittelns. Dies sind z.B. Pantomime (Marcel Marceau), Zeichensprache für Gehörlose, Flaggsignale und Blinken in der Seefahrt, Semaphore, Maschinensprache beim Computer, ASCII-Zeichen beim Fernschreiben, Braille-Blindenschrift und auch Morsetelegrafie.

Ein Teil dieser Möglichkeiten übermittelt ganze Begriffe, während die meisten auf die Sammlung der Urelemente unserer Kommunikation, nämlich das Alphabet zurückgreifen. Glücklicherweise konnte sich der überwiegende Teil der Menschheit auf die etwa 26 Buchstaben unseres Alphabets einigen. Es gibt Abweichungen u.a. beim kyrillischen oder beim griechischen Alphabet. Diese ändern aber nichts am Prinzip. Die Morsetelegrafie konnte erst aufgrund dieser Einigung ihren Siegeszug antreten. Versucht man, die etwa 3500 verschiedenen Begriffe im Chinesischen in Morsezeichen zu übersetzen, so wären die Zeichen bis zu 11 Elemente (Punkt oder Strich) lang. Sehr unpraktisch und schon im Ansatz keinen Versuch wert.

Zwei weitere Möglichkeiten der Kommunikation möchte ich noch erwähnen - das Trommeln bei Volksstämmen, bevorzugt in Afrika und das Jodeln in den bayerischen Alpen. Letztere Form ist die Anwendung der Kopfstimme zum "Aussenden" von Tonfolgen, die bei der Stille, die im Gebirge herrscht, besonders weit reichen. Hier werden auch ganze Begriffe übermittelt, ähnlich unserer Q-Gruppen, die ja auch häufig vorkommende Fragen, Antworten und Sachlagen zusammenfassen.

Jede der Möglichkeiten hat Vor- und Nachteile. Deshalb existieren sie auch nebeneinander und konkurrieren nicht miteinander. In einer stillen Stunde lassen sich hierüber gut Gedanken machen. Es ist spannend, denn solche Gedanken braucht man sich im täglichen Umgang nicht zu machen.

Soweit der erste Teil. Diese Überlegungen muss ich selbst erst einmal verinnerlichen. Greife ich nach einem Widerstand in meiner Bastelkiste, so mache ich mir auch keine Gedanken über die Vorgänge in den kleinen grauen Zellen.

Anmerkung der Redaktion:

In der CQDL Heft 10-2013, das der Morsetelegrafie gewidmet war, erschien ein Beitrag von Jean-Pierre Bourdier, F6FQX, mit dem Titel „Ist Morsen eine Sprache?“

Unser Autor, DJ4WG, ist mit F6FQX so gut befreundet, dass sich beide wöchentlich zu einem Sked auf den Bändern treffen, natürlich in CW. Werner hat sich zu diesem Thema seine eigenen Gedanken gemacht, die wir hier gern wiedergeben. Vielleicht werden weitere Leser davon inspiriert.

Unsere Sekretärin Susanne (DC4LV) informiert:

Unsere neuen Mitglieder

AGCW-Nr.	Call	Vorname	Nachname	Eintrittsdatum
4396	DL2DKF	Dirk	Koschützki	18.03.2025
4397	GDØOUD	Stuart	Hill	25.03.2025
4398	DL1WM	Wolfgang	Mahler	05.04.2025
4399	DL4MM	Mathias	Kolpe	05.04.2025
4400	DL5LBQ	Dirk	Höpfner	06.03.2025
4401	EA3FHC	Miguel	Molina	19.04.2025
4402	DC5GD	Albrecht	Dietrich	24.04.2025
4403	DL6PL	Peter	Lisges	28.04.2025
4404	DD5CF	Colin	Wood	04.05.2025
4405	DH5NN	Christian	Gießen	04.05.2025
4406	IT9KHP	Daniele	Napoletano	15.05.2025
4407	IZ6BTN	Claudio	Nicolelli	20.05.2025
4408	IK4HLO	Fabrizio	Ferretti	21.05.2025
4409	SWL-DL	Norbert	Trenkler	26.05.2025
4410	EA5U	Salvador	Moreno	04.06.2025
4411	DB7AL	Andreas	Lohr	04.06.2025

Silent Key

AGCW-Nr.	Rufzeichen	Vorname	Nachname	SK
2773	DL2BCM	Bernhard	Radde	15.04.2025
2552	DL4VCC	Udo	Gentes	06.03.2025
1770	4K9W	Vlad	Shishko	03.04.2025
3683	DL8LD	Dierk	Vornheim	15.05.2025